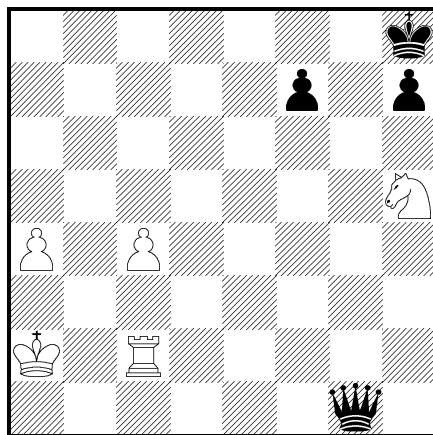


SCHACHCLUB BONN/BEUEL

*vormals Bonner Schachgesellschaft „August Wilhelm von Schlegel“
und Dollendorf/Vilicher Schachgemeinschaft 1946*



Weiß zieht und gewinnt. Die Lösung befindet sich im Heft auf Seite 17.

en passant 4/2003

Aus dem Inhalt:

- **Einladung zur Mitgliederversammlung am 27. Januar 2004**
- Turnierergebnisse
- Termine

Vorwort

Liebe Schachfreunde,
 schon wieder ist ein Jahr vorüber. Sportlich war das Jahr durchwachsen: Den Aufstieg der vierten Mannschaft stehen die Abstiege der zweiten und dritten Mannschaft gegenüber. Das wichtigste Ereignis war jedoch ein erfreuliches: Wir haben ein neues Spiellokal, das eine spürbare Verbesserung zum Provisorium bei der AWO darstellt, da es deutlich größer und heller ist. Vielleicht verleiht es dem Verein neuen Schwung.
 Zumindest was die Beteiligung an der Erstellung dieser Ausgabe des *en passant* angeht, ist wachsendes Engagement zu beobachten: Noch nie haben so viele Partien und Berichte zur Verfügung gestellt. Ich konnte gar nicht alles in diesem Heft unterbringen.
 Noch ein Wort in eigener Sache: Im letzten Heft waren die Angaben zu den Spielen der vierten Mannschaft fehlerhaft. Bis auf den 1. Kampf waren Heim- und Auswärtsspiele vertauscht. Die Terminübersicht in diesem Heft enthält nun die korrekten Angaben.

(Martin Haag)

Inhaltsverzeichnis

Neue Mitglieder	3
Ausschreibungen (Kurzfassungen)	3
Einladung zur Mitgliederversammlung	4
Unsere Mannschaften	5
Mannschaft 1	5
Mannschaft 3	6
Mannschaft 4	7
Partien	8
Turnierergebnisse	14
Bezirks-Mannschaftsblitzmeisterschaften 2003	14
Enstand Blitzschach-Turnierserie 2002/2003	14
Enstand Sommerturnier 2003	15
Blitzturnierserie	15
Schnellturnierserie	16
Lösung der Aufgabe	17
Termine	17
Impressum	20

Neue Mitglieder

Der Verein begrüßt als neue Mitglieder:

HOLGER HANKE

THOMAS DIETZ

MORTEZA ZIABARI

Wir wünschen allen neuen Mitgliedern, daß sie sich bei uns wohl fühlen und viel Spaß und Erfolg haben.

Ausschreibungen (Kurzfassungen)

Die kompletten Ausschreibungen liegen in den Spiellokalen aus.

Pokalmeisterschaft 2004

Teilnehmer: Offenes Turnier

Ort: Tentenhaus der Begegnung Beuel

Beginn: 27. April 2004

Meldesluß: 27. April 19:20 Uhr

Modus: KO-System, bei Remis werden zwei Blitzpartien gespielt (bei neuer Farbauslösung), bei erneutem Gleichstand entscheidet die nächste entschiedene Blitzpartie

Bedenkzeit: 90 Minuten für 40 Züge, 30 Minuten für den Rest der Partie

Termine:

1. Runde 27.4.
2. Runde 11.5.
3. Runde 25.5.
4. Runde 8.6.
5. Runde 22.6.

jeweils um 19:30 Uhr

(Theo Schmidt)

Unsere Mannschaften

Mannschaft 1

Der bisherige Saisonverlauf entsprach voll unseren Erwartungen: 8:0 Mannschaftspunkte und 21,5:10,5 Brettunkte! Dabei wurden gleich zu Beginn die Weichen Richtung Tabellenspitze gestellt, denn gegen Brühl ging es um einen direkten Mitaufstiegs konkurrenten. Es sprang ein knapper, aber letztendlich verdienter 4,5:3,5 Erfolg heraus. Zu einem prestigeträchtigen Duell kam es dabei am 6. Brett, wo sich Olli Albrecht und der Neubrüher Dusan Kolar gegenüber saßen. Nach einem zähen Kampf mit leichten Vorteilen für Oliver wurden die Punkte schließlich geteilt. Martin Haag führte ein Damenendspiel mit 2 verbundenen Freibauern auf der d- und e-Linie zum sicheren Sieg und auch Karsten Bunk knüpfte mit einem sicheren Sieg nahtlos an die hervorragende letzte Saison an. Ich kam mit Schwarz zwar vorteilhaft aus der Eröffnung, vergass aber den zu weit vorgedrungenen d-Bauern zu gewinnen, der plötzlich zu einer Macht wurde und dadurch die Partie verloren ging. Dr. Jörg kam mit einer schönen Mattkombination zum Erfolg und als in den letzten Partien Roger Lorenz und am Spitzenbrett Thilo Hoppe remisierten, stand der wichtige Erfolg fest.

Im zweiten Kampf waren die Bonner Maulwürfe zu Gast. Das Endergebnis von 7:1 zu unseren Gunsten ist wohl zu hoch, denn sowohl am Spitzenbrett als auch am 8. Brett standen Thilo und Hans-Bernd mehr oder weniger glatt auf Verlust, doch taktische Finessen sorgten dafür, daß Thilo immerhin mit einem Remis durch Dauerschach und Hans-Bernd sogar mit einem Sieg davorkamen. Weiterhin gewannen Martin Haag, meine Wenigkeit, Roger Lorenz, Oliver Albrecht und Dr. Jörg, während Karsten Bunk remis spielte.

Im dritten Spiel mußten wir bei der Bonner Stadtverwaltung, die im letzten Jahr nur knapp am Oberligaaufstieg vorbeigeschrammt war, mit zweifachen Ersatz antreten, denn Martin Haag und Dr. Jörg waren verhindert. Für sie kamen Dr. Moroz und Dr. Matthias Koch in die Mannschaft. Als erstes war meine Partie mit einem Remis zuende gegangen, dann gewannen Dr. Moroz gegen Klaus Daniels in einer wilden Spanischen Partie und Dr. Koch, der nach einem interessanten Gambit dank seiner taktischen Übersicht triumphierte. Hans-Bernd verdarb einzüsig eine leicht bessere Stellung und wählte von den Möglichkeiten Grundlinienmatt, Damenverlust die Aufgabe. Der wiedererstarke Oliver Albrecht bezwang mit Dagmar Drewelius die einzige Frau in der Verbandsliga und auch Karsten Bunk rang seinen Gegner nieder. In der besten Partie des Tages spielte Thilo Hoppe mit Weiß sehr ambitioniert gegen die Holländische Eröffnung und stand klar besser, bis Olaf Horstmann Gegenspiel gegen seinen König erhielt. Durch Zugwiederholung einigte man sich schließlich auf Remis, genauso wie Roger Lorenz. So stand als Endresultat ein überraschend deutlicher 5,5:2,5 Erfolg.

Gegen Turm Euskirchen sollte es von der Papierform eigentlich noch einfacher werden, aber es wurde ein Kampf auf Messers Schneide: Als erstes war wieder meine Partie mit einem Remis zuende gegangen, während es an den anderen Brettern eher kritisch aussah: Dr. Jörg konnte seinen Eröffnungsvorteil nicht halten und geriet genauso wie Oliver Albrecht im Damenbauernspiel, Karsten Bunk in einer selten gespielten französischen Gambitvariante (1.e4 e6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.b4?!) und von der Lippe unter Druck. Zwar hatte Ersatzmann Theo Schmidt einen Bauern mehr, doch gestaltete sich die Verwertung so schwierig, daß die Partie mit Remis endete. Albrecht mußte wegen unausweichlichen Materialverlust aufgeben

und als auch Karsten Bunk notgedrungen eine Figur für ein wenig Gegenspiel opferte, sah es nach einer Mannschaftsniederlage aus. Plötzlich die Wende: Dr. Jörg konnte in eine Stellung mit einem Mehrturm abwickeln und gewann wie auch Martin Haag, der eine ausgeglichene Stellung so lange aussaß, bis sein Gegner eine Figur einstellte. Als dann auch noch der Gegner von Hans Bernd - wenn auch in Zeitnot - einen einzügigen Figurengewinn übersah und die Stellung in den Remishafen mündete, hatte sich das Match gedreht. Zwar verlor Karsten Bunk nach großer Gegenwehr aber Roger Lorenz hatte den Igel-Aufbau seines Gegners zerlegt und einen soliden Mehrbauern eingefahren, so daß es nach einem sicherem Sieg aussah. Doch in Zeitnot kippte die Partie und mündete in einem remislichen ungleichfarbigen Läuferendspiel, so daß von einem 4 : 4 auszugehen war. Nach fast 5,5 Stunden reiner Spielzeit stand Lorenz plötzlich wieder auf Gewinn, doch in horrender Zeitnot seines Gegners übersah er eine forcierte Gewinnabwicklung, so dass er nach einigen weiteren Zügen zwar zwei verbundene Frei- und Mehrbauern hatte, aber eine theoretische Blockadestellung entstanden war (Weiß: Ka5, Lf3, Bb3, c6, h3 – Schwarz: Kd6, Lf4, Bg5 und am Zug). Glücklicherweise gab sein Gegner - allerdings mit nur noch Sekunden auf der Uhr - in dieser Stellung auf! Nach diesem Auf und Ab stand letztendlich ein knapper und glücklicher 4,5 : 3,5 Erfolg fest, womit sich die Mannschaft an der Tabellenspitze etabliert hat.

(Sven Seedorf)

Mannschaft 3

In der Bezirksklasse hat die dritte Mannschaft nach vier von neun Runden die alleinige Tabellenführung erobert mit 8:0 Mannschaftspunkten und 22,5:9,5 Brettspunkten, auf den Plätzen zwei und drei folgen die Mannschaften Stadtverwaltung III mit 7:1 Punkten bei 19:13 Brettspunkten und Heimerzheim II mit 6:2 Punkten bei 20:12 Brettspunkten. Ein dankbarer Mannschaftsführer sieht einen Grund für die ganz vorzügliche Leistung der Mannschaft im guten Gemeinschaftsgeist seiner Truppe, hier gilt wirklich das Motto der Musketiere „einer für alle, alle für einen“! Angenehm überrascht haben bisher vor allem Siegmars Saul mit zwei wichtigen Siegen aus zwei Einsätzen und der 13-jährige Tarek, der mit 2,5:1,5 Punkten ein echter Leistungsträger ist. Ziel muß nun der Aufstieg in die Bezirksliga sein, der durchaus im Bereich des Möglichen liegt. Doch Straucheln auf den letzten Metern vor dem Ziel soll ja eine besondere Begabung unserer Mannschaften sein; halten wir es an Stelle großer Ankündigungen daher lieber mit dem „Kaiser“ Franz: Schau'n wir mal!

(Torsten Frühbuss)

Mannschaft 4

Da unsere Mannschaft (damals noch die 3.) letzte Saison von der Bezirksliga gedemütigt (ohne einzigen Punkt) abgestiegen war, verließen uns einige Spieler, die nicht in der Bezirksklasse spielen wollten. Dies schwächt aber unsere Spielstärke kaum, denn diese Saison bekamen wir mehr als kompensatorische Stärkungen.

Bis dato kassierten wir eine Niederlage (beim Auftakt gegen die 3. Mannschaft), doch sie hat keine nachhaltige Wirkung. Wahre Gegner sind schließlich außerhalb von unserem Verein!

In den folgenden zwei Runden spielten wir remis, was für uns aber noch eine Niederlage bedeutet, weil wir die beiden Kämpfe wahrscheinlich hätten gewinnen können.

Am 4. Spieltag deklassierten wir Lohmar mit perfekter Leistung von 7 zu 1: Die sieben gespielten Partien entschieden wir alle für uns.

Und in der 5. Runde wurden wir wegen zwei plötzlicher Absagen unserer Stammspieler dazu quasi gezwungen, das Mannschaftsremis-Angebot des gegnerischen Mannschaftsführers anzunehmen. Zwar waren wir an diesem Tag offiziell komplett, in der Tat waren wir aber nur sechs und hätten mit 0:2 (aus unserer Sicht) anfangen müssen.

Bis jetzt spielten wir mit kompletter Besetzung nur einmal und gaben großzügig schon fünf (eigentlich sogar sieben!) Punkte kampflos preis. Das darf nicht mehr passieren, vor allem in den letzten zwei Runden gegen Meckenheim und die VdSF, die zwei vermutlich stärksten Gegner.

Nach dem 5. Spieltag rangieren wir nur noch auf dem 5. Platz, theoretisch dürfen wir auf einen sofortigen Wiederaufstieg hoffen, dafür aber brauchen wir die Unterstützung der 3. Mannschaft. Wir drücken ihr die Daumen!

(Eiichiro Katayama)

Partien

Ungeschlagen gewann Peter Puschkeit die 1. Deutsche Senioren-Schachmeisterschaft des Öffentlichen Dienstes im September 2003 in Freudenstadt.

Hier eine Kostprobe seines Spiels aus der letzten Runde.

Peter Puschkeit (1951) - Rainer Siegmund
(2013)

(Anmerkungen: Peter Puschkeit)

- | | | |
|----|--------|--------|
| 1. | ♖g1-f3 | c7-c5 |
| 2. | c2-c4 | ♗b8-c6 |
| 3. | ♗b1-c3 | g7-g6 |
| 4. | e2-e3 | |

Die Partie beginnt „Englisch“. Der Zug 4.e3 in Verbindung mit d2-d4 (direkte Besetzung der Mitte) bildet laut Euwe „Theorie der Schacheröffnungen, Band VII, Seite 268 die aussichtsreichste Bekämpfungsmethode gegen frühzeitiges g7-g6.

- | | | |
|----|--------|--------|
| 4. | ... | ♗f8-g7 |
| 5. | d2-d4 | d7-d6 |
| 6. | ♗f1-e2 | ♗g8-f6 |
| 7. | d4-d5 | ♗c6-b8 |
| 8. | 0-0 | 0-0 |
| 9. | h2-h3 | |

Weiß möchte den schwarzen Figuren das Feld g4 nehmen, doch 9.e4 war geradliniger.

- | | | |
|-----|-------|--------|
| 9. | ... | ♗b8-a6 |
| 10. | e3-e4 | |

Nun ist mein Spielaufbau, der zu Königsindischen Strukturen (vgl. Enzyklopädie der Schacheröffnungen, E75) geführt hat, wieder in Ordnung, zumal Schwarz mit den Zügen Sb8-c6-b8-a6 zwei Tempi verloren hat.

- | | | |
|-----|-----|--------|
| 10. | ... | ♗f6-e8 |
|-----|-----|--------|

Die übliche, meistgespielte Verteidigungs-idee ist 10...e6.

- | | | |
|-----|--------|--------|
| 11. | ♖f1-e1 | ♗a6-c7 |
| 12. | ♗e2-d3 | |

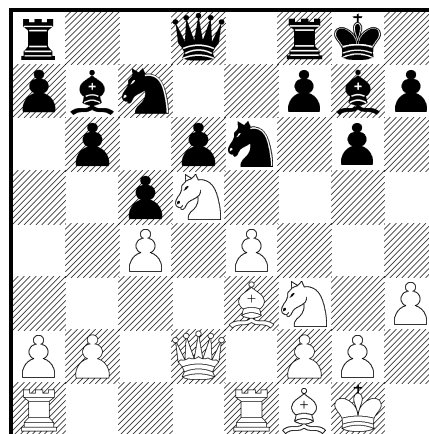
Die unbefangene Entwicklung des Damenläufers mit Lf4 (Idee e4-e5) wäre viel besser gewesen, da Schwarz kein koordiniertes Gegenspiel besitzt; z.B. 12. ♗f4 e5 13. d×e6 e.p. ♗×e6 14. ♗g3 ±. Nun ziehe ich den Königsläufer zweimal (im 12. und im 14. Zug), ohne

damit eine Verbesserung zu erreichen. - Ein schwacher Zug vergibt den Vorteil, ein einziger Fehler kann bekanntermaßen die Partie kosten!

- | | | |
|-----|------------|-------|
| 12. | ... | e7-e5 |
| 13. | d5×e6 e.p. | |

Erzwingen! Sonst folgt f7-f5 mit Königsangriff.

- | | | |
|-----|--------|--------|
| 13. | ... | ♗c7×e6 |
| 14. | ♗d3-f1 | ♗e8-c7 |
| 15. | ♗c1-e3 | b7-b6 |
| 16. | ♖d1-d2 | ♗c8-b7 |
| 17. | ♗c3-d5 | |



Der Druck auf den Bauern d6 wurde durch den Angriff auf den Bauern e4 in etwa aufgehoben. Schwarz konnte nun mit 17...f5 gute Gegenchancen erlangen.

- | | | |
|-----|--------|--------|
| 17. | ... | ♗c7×d5 |
| 18. | e4×d5 | ♗e6-c7 |
| 19. | ♖a1-c1 | ♖d8-d7 |
| 20. | ♗e3-f4 | ♖f8-e8 |
| 21. | b2-b3 | a7-a6 |
| 22. | ♗f1-d3 | b6-b5 |
| 23. | ♗f3-g5 | ♖e8×e1 |
| 24. | ♖c1×e1 | b5-b4 |
| 25. | ♖e1-e2 | a6-a5 |
| 26. | ♗g5-e4 | ♗c7-e8 |

27. ♖d2-e3 a5-a4
Anstatt sich weiter zäh zu verteidigen (z.B. mit Ld4 nebst Td8), wird Schwarz ungeduldig.

28. b3×a4
Der Bauer a4 ist im Augenblick weder mit der Dame noch mit dem Turm unmittelbar zurückzugewinnen.

28. ... ♖a8×a4?
29. ♘e4×c5 d6×c5
30. ♚e3×e8+ ♚d7×e8
31. ♚e2×e8+ ♘g7-f8

32. ♚e8-b8
Die Drohung Lh6 (wenn die Verteidigung mit Ta8 nicht geht) wird in Verbindung mit dem Vormarsch des d-Bauern unparierbar; z.B. 32... ♚a7 33.d6 ♘c6 34.d7 ♘×d7 35.♘h6 +-.

32. ... g6-g5
33. ♘f4×g5 b4-b3
34. a2×b3 ♚a4-a1+
35. ♚g1-h2

0 - 1

Holger Hanke, der einige Jahre schachlich kürzer getreten hat, ist seit dieser Saison wieder aktiv. Seine Partien zeigen, dass er nichts verlernt hat:

**Bezirksklasse Seelscheid I - SC
Bonn/Beuel 4 Holger Hanke - Waldemar
Ziegler**

(Anmerkungen: Holger Hanke)

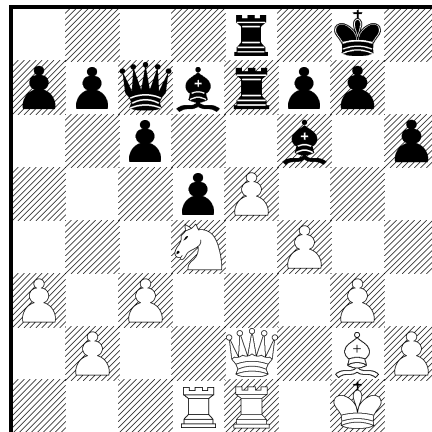
1. d2-d4 d7-d5
2. g2-g3 ♘g8-f6
3. ♘f1-g2 e7-e6
4. ♘g1-f3 ♘f8-d6
5. 0-0 0-0
6. ♚f1-e1

andere Fortsetzungen sind 6.♘bd2
(Amengual-Arias) oder 6.c4 (Podzielny-Averhoff).

6. ... c7-c6
7. c2-c3 ♘b8-d7
8. ♘b1-d2 e6-e5
9. d4×e5 ♘d7×e5
10. ♘f3×e5 ♘d6×e5
11. ♘d2-f3 ♘e5-d6
12. ♘c1-g5 h7-h6
13. ♘g5×f6 ♚d8×f6
14. ♚d1-d4 ♚f6-e7
15. ♚a1-d1 ♚f8-e8
16. a2-a3 ♘d6-c5
17. ♚d4-h4 ♚e7-c7
18. ♘f3-d4 ♘c5-e7
19. ♚h4-h5 ♘e7-f6
20. e2-e3 ♚e8-e5
21. ♚h5-e2 ♘c8-d7

22. e3-e4 ♚a8-e8
23. f2-f4 ♚e5-e7
24. e4-e5

greift zwar den Läufer auf f6 an, kann ihn aber, solange die Dame auf e2 steht, nicht schlagen.



24. ... ♘f6×e5
g6 gefolgt von ♘g7 - ♘f8 eventuell ♘c5 wäre eine andere Möglichkeit gewesen.

25. f4×e5 ♚e7×e5
26. ♚e2-f2

droht den Generalabtausch der Türme an und deckt gleichzeitig das Feld b2.

26. ... ♘d7-g4
27. ♘d4-f3 ♘g4×f3
28. ♘g2×f3

Mein Gegner kommt mir bei der Spielverein-

fachung entgegen.

- | | | |
|-----|--------|--------|
| 28. | ... | b7-b6 |
| 29. | ♖e1×e5 | ♜c7×e5 |
| 30. | ♔g1-f1 | ♞e5-f5 |
| 31. | ♙f3-g2 | |

Ich möchte natürlich gerne die Damen tauschen. Der nächste Zug meines Gegners drohte dann allerdings erstmal Matt.

- | | | |
|-----|--------|--------|
| 31. | ... | ♞f5-g4 |
| 32. | ♞d1-e1 | |

Ich möchte entweder den Turm abtauschen oder, falls mein Gegner den Turm wegzieht, Königsangriff erhalten.

- | | | |
|-----|---------|---------|
| 32. | ... | ♞g4-c4+ |
| 33. | ♔f1-g1 | ♔g8-f8 |
| 34. | ♖e1×e8+ | ♙f8×e8 |
| 35. | ♙g2-f1 | ♞c4-g4 |
| 36. | ♞f2-e2+ | |

gibt Schach und Garde. Leider zwingt es nicht zum Damentausch auf e2, leider!

- | | | |
|-----|-----|--------|
| 36. | ... | ♞g4-e6 |
|-----|-----|--------|

Nein! Kein Damentausch auf e6! Dann taucht der f-Bauer auf e6 auf und mutiert zum Freibauern. Ob man das mit dem Mehrläufer noch gewinnt, mag jemand anderes herausfinden.

- | | | |
|-----|--------|--------|
| 37. | ♔g1-f2 | ♔e8-e7 |
| 38. | ♞e2-f3 | f7-f6 |
| 39. | ♙f1-d3 | ♞e6-d6 |
| 40. | ♞f3-g4 | |

Endlich ein Gegenangriff.

- | | | |
|-----|--------|--------|
| 40. | ... | ♙e7-f8 |
| 41. | ♙d3-g6 | |

Droht Matt auf e8 via c8.

- | | | |
|-----|--------|--------|
| 41. | ... | ♙f8-e7 |
| 42. | ♞g4-c8 | |

Droht immer noch Matt auf e8.

- | | | |
|-----|---------|--------|
| 42. | ... | ♞d6-d7 |
| 43. | ♞c8-g8 | ♔e7-d6 |
| 44. | ♞g8-b8+ | ♞d7-c7 |
| 45. | ♞b8-f8+ | ♞c7-e7 |
| 46. | ♞f8×e7+ | |

Der Damentausch zu diesem Zeitpunkt hat mir gut gefallen. Schwarz hat zwar immer

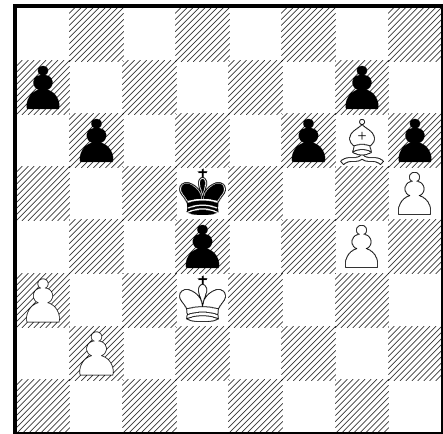
noch zwei Mehrbauern, aber jeweils nur einen pro Flügel mehr.

- | | | |
|-----|--------|--------|
| 46. | ... | ♔d6×e7 |
| 47. | ♙f2-e3 | c6-c5 |
| 48. | h2-h4 | ♔e7-e6 |
| 49. | g3-g4 | ♔e6-e5 |
| 50. | h4-h5 | |

Der Königsflügel steht. Jetzt zum Damenflügel.

- | | | |
|-----|--------|--------|
| 50. | ... | d5-d4+ |
| 51. | c3×d4 | c5×d4+ |
| 52. | ♙e3-d3 | ♔e5-d5 |

Bekomme ich den gegnerischen König so austempiert, daß er die Deckung des d-Bauern aufgeben muß? Mein nächster Zug bereitet das vor.



- | | | |
|-----|--------|-------|
| 53. | b2-b4 | a7-a5 |
| 54. | ♙g6-h7 | a5×b4 |
| 55. | a3×b4 | |

Das Feld c5 ist durch den Bauern angegriffen. Jetzt geht es 'nur' noch um die Felder d5 und e5.

- | | | |
|-----|--------|--------|
| 55. | ... | ♔d5-e5 |
| 56. | ♙h7-e4 | ♔e5-f4 |
| 57. | ♙e4-f5 | ♔f4-e5 |
| 58. | ♙d3-c4 | |

1 - 0

In dieser Stellung gab mein Gegner auf. Der Bauer auf d4 fällt, der Bauer auf b6 wird auch auf Dauer schwach werden.

**Bezirksklasse SC Bonn/Beuel 3 -
Heimerzheim 2 Brett 1: Knosowski -
Frühbuss**

(Anmerkungen: Torsten Frühbuss)

- | | | |
|----|----------|--------|
| 1. | e2-e4 | d7-d6 |
| 2. | d2-d4 | ♞g8-f6 |
| 3. | ♞b1-c3 | g7-g6 |
| 4. | ♙f1-c4 | ♙f8-g7 |
| 5. | ♙c4-b3!? | |

Bekannte Fortsetzungen sind hier 5.♞e2, 5.♞f3, und 5.f4. Neben dem für mich überraschenden 5.♙b3 ist auch 5.e5 möglich, nach 5...d×e5 6.d×e5 ♞×d1+ 7.♞×d1 ♞e4 entsteht ein Endspiel mit verteilten Chancen.

- | | | |
|----|--------|--------|
| 5. | ... | 0-0 |
| 6. | ♞g1-e2 | ♞b8-c6 |
| 7. | 0-0 | a7-a6 |

7...e5 ist natürlich auch möglich und etwa gleich stark.

- | | | |
|----|-------|--|
| 8. | a2-a4 | |
|----|-------|--|

8.f3 e5 9.♙e3? zeigt die Vorzüge von 7...a6 auf: 9...e×d4 10.♞×d4 ♞a5 mit der für Weiß sehr unangenehmen Drohung 11...c5 und 12...c4. Freilich kann Weiß mit dem richtigen 9.d×e5 ♞×e5 eine solide Stellung behaupten.

- | | | |
|----|-------|-------|
| 8. | ... | e7-e5 |
| 9. | f2-f3 | |

9.d×e5 ♞×e5 mit bequemer Stellung für Schwarz.

- | | | |
|-----|--------|----------|
| 9. | ... | e5×d4 |
| 10. | ♞e2×d4 | ♞c6×d4 |
| 11. | ♞d1×d4 | ♞f6-d7!? |

Einfacher war 11...♙e6 12.♙×e6 f×e6. Ich fürchtete nach 13.♙g5 eine mögliche allzu rasche Vereinfachung der Stellung.

- | | | |
|-----|----------|--------|
| 12. | ♞d4-d2!? | ♞d7-c5 |
| 13. | ♙b3-c4 | ♙c8-e6 |
| 14. | ♙c4×e6 | |

14.♙e2 a5 mit recht angenehmer Stellung für Schwarz.

- | | | |
|-----|--------|-------|
| 14. | ... | f7×e6 |
| 15. | ♞f1-d1 | |

Knosowski wies nach der Partie hin auf die Zugfolge 15.b4? ♞×e4 16.♞×e4 (16.f×e4

♞×f1+ 17.♞×f1 ♞f6+ usw.) ♙×a1 mit schwarzer Gewinnstellung. Er hat Recht: Nach 17.c3 d5 18.♞c5 ♞f6 19.♞d7 ♞×c3 20.♞×f8 ♞×f8 kann Weiß schon aufgeben.

- | | | |
|-----|-----|--------|
| 15. | ... | ♞d8-f6 |
|-----|-----|--------|

15...♞h4 mit der Idee Le5 ist eine ganz ansprechende Idee, aber nach 16.♞g5 ist wohl nicht viel zu erreichen: 16..♞×g5 17.♙×g5 ♙×c3!? 18.b×c3 b5 19.e5! ♞×a4 20.e×d6 c×d6 21.♞×d6 ♞fc8 bietet Schwarz Ausgleich, nicht mehr.

- | | | |
|-----|--------|--------|
| 16. | ♞a1-a3 | ♞c5-d7 |
| 17. | ♞c3-e2 | ♞d7-e5 |
| 18. | ♞d2-b4 | ♞f6-e7 |
| 19. | ♞a3-b3 | ♞a8-b8 |
| 20. | ♞b4-d2 | |

Immer noch halten sich die beiderseitigen Chancen die Waage. Freilich hatten beide Spieler hier schon jeweils 90 Minuten Bedenkzeit verbraucht, das ließ bei knapper werdender Zeit eine baldige Zuspitzung der Lage erwarten.

- | | | |
|-----|-----|-------|
| 20. | ... | h7-h6 |
|-----|-----|-------|

Ich sah hier voraus, daß Weiß mit 21.f4 beachtliche Angriffschancen erhält, hoffte aber, bei einer deutlichen Verschärfung des Spiels eigene Gewinnchancen zu erhalten. Gegen gute Spieler kann man ohne Risikobereitschaft kaum auf Gewinn spielen. Das ruhigere 20...♞c4 hätte wahrscheinlich zum Remis geführt: 21.♞e1 b5 22.a×b5 ♞×b5 23.♞×b5 a×b5 24.♞d4 ♞d7 25.b3 c5 26.♞×e6 ♞×e6 27.b×c4 b×c4 38.♙e3 ♞a8 29.♞d2 ♞a1 30.♞×a1 ♙×a1 31.g3 und man kann die Friedenspfeife rauchen.

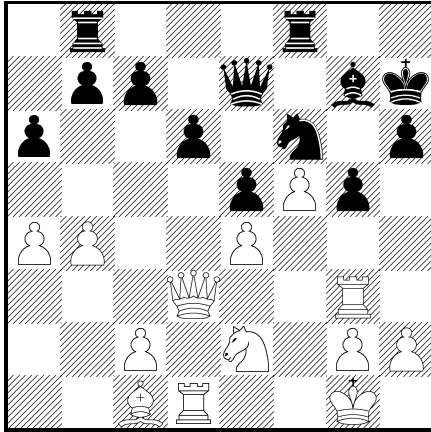
- | | | |
|-----|--------|--|
| 21. | f3-f4! | |
|-----|--------|--|

Auch Knosowski sucht den Sieg ohne Furcht vor dem Risiko.

- | | | |
|-----|---------|--------|
| 21. | ... | ♞e5-d7 |
| 22. | ♞b3-g3 | ♞g8-h7 |
| 23. | b2-b4 | ♞d7-f6 |
| 24. | ♞d2-d3! | |

Diesen Zug hatte ich bei 20...h6 nicht vorhergesehen. Nun spitzt sich die Lage zu.

- | | | |
|-----|-------|-------|
| 24. | ... | e6-e5 |
| 25. | f4-f5 | g6-g5 |



26. ♖g3–h3

Bei beiden Spielern war die Bedenkzeit hier schon bedrohlich knapp geworden, wie soll man da in so einer komplizierten Stellung die richtige Wahl treffen? Ich hätte mit Weiß an dieser Stelle wohl 26.h4 gespielt, was wahrscheinlich schwächer ist als der von meinem Gegner gespielte Zug: 26.h4 g4!

- a) 27.h5? ♜f7 mit klarem schwarzen Vorteil;
 b) 27.c4 ♜e8 mit gutem schwarzen Spiel;
 c) 27.♞c3 ♜f7 28.♞d5 ♖g8 und ich bevorzuge die schwarze Stellung.

Freilich gibt es hier noch drei(!) weitere gute Züge für Weiß:

I) 26.♙a3 b5 mit verteilten Chancen;
 II) 26.♞c3 ♜f7 27.♞d5 ♞×d5 (27...♞h5 ist wahrscheinlich noch besser) 28.♜×d5 ♜×d5 29.♖×d5 ♖fd8 30.♖gd3 ♙f8 31.♖d1 c6 32.♖5d3 b5 33.a5 d5 34.e×d5 ♖×d5 35.♖×d5 c×d5 36.♖×d5 ♙×b4 37.♖×e5 ♖c8! mit Ausgleich;

III) 26.c4 ♜f7! mit verteilten Chancen in sehr komplizierter Stellung, man sehe:

a) 27.♙a3 ♞h5! (27...♖fd8 28.b5 ♙f8 geht auch an.) 28.♖e3 ♞f4 29.♜c2 g4 30.c5 d×c5 31.b×c5 ♖fd8 32.♖×d8 ♖×d8 33.♞×f4 e×f4 34.♖d3 ♖×d3 35.♜×d3 ♜a2! und Schwarz steht besser.

b) 27.♞c3 ♖fd8 28.♞d5 ♞h5! 29.♖f3 c6 30.♞c3 ♞f4 mit scharfen Spiel bei verteilten Chancen;

c) 27.h4? g4 28.♞c3 ♜h5 29.♞d5 ♞×d5 30.c×d5 ♙f6 mit klarem Vorteil für Schwarz. Das alles sind noch keine erschöpfenden Analysen, tatsächlich ist eine zuverlässige analytische Klärung der Stellung nach 25...g5 kaum möglich. Zurück zur Partie nach 26.♖h3:

26. ... ♞h7–g8

27. ♜d3–b3+

Auch hier ist 27.c4 mit komplizierter Stellung gut möglich.

27. ... ♜e7–f7

28. ♜b3–d3

28.♜×f7+ ♞×f7 29.♞c3 b5 30.a5 ♖fd8 ist für Schwarz nicht gefährlich, aber: Hätte ich danach gewinnen können?

28. ... ♖b8–d8

29. ♞e2–c3?

Wenn ich recht sehe, ist dies der erste ungenaue Zug meines Gegners in dieser interessanten Partie. 29.c4 c6 30.♞c3 ♞h5 hätte zu einer schwer zu beurteilenden Stellung geführt.

29. ... c7–c6

Hier war ich mir sicher, klar besser zu stehen.

30. b4–b5

30.♜e2 d5 31.♖hd3 d4 sieht auch unerfreulich aus für Weiß.

30. ... a6×b5

31. a4×b5 d6–d5

32. b5×c6 b7×c6

33. ♜d3–e2 d5×e4

Nun steht der Th3 im Abseits und bewirkt eine fatale Schwäche des Punktes d1 und der weißen Grundlinie.

34. ♖d1×d8 ♖f8×d8

35. ♙c1–a3?

In höchster Zeitnot und schlechter Stellung ein Patzer.

35. ... ♜f7–a7+

36. ♞g1–f1 ♜a7×a3

37. ♞c3×e4 ♜a3–c1+

Nach ruhigem Auftakt war es doch eine aufregende Kampfpartie geworden. Wie so oft in der Pirc-Verteidigung konnte Schwarz im Gegenangriff gewinnen, und wie so oft ging es nicht ohne einige bange Augenblicke...

**Bezirksliga SC Bonn/Beuel 2 -
Stadtverwaltung 2**
Wahl - Gerhard Winter
(Anmerkungen: Gerhard Winter)

1. e2-e4 e7-e5
2. ♟f1-c4 ♞b8-c6

Hier erfolgt bereits eine Abweichung von der Theorie. Zwingt den Gegner dazu, von Anfang an nachzudenken (ich zwinge mich allerdings auch selbst dazu).

3. d2-d3 ♞c6-a5
4. ♟c4-b3 ♞a5×b3
5. a2×b3 ♞g8-f6
6. ♞g1-f3 d7-d6
7. ♞b1-c3 ♟f8-e7
8. h2-h3 0-0
9. ♖d1-e2 c7-c6

Will Weiß etwa lang rochieren? In diesem Fall gewinnt oft derjenige, der schneller den jeweiligen Flügel überrollt. Also: Jetzt schon die Bauern in Bewegung setzen. Sie stehen auf jeden Fall auch bei kurzer Rochade gut.

10. ♟c1-d2 b7-b5
11. 0-0-0 b5-b4
12. ♞c3-b1 a7-a5
13. g2-g4 c6-c5
14. g4-g5 ♞f6-e8
15. ♖d1-g1 g7-g6
16. h3-h4 a5-a4
17. b3×a4 ♖a8×a4
18. h4-h5 ♖a4-a1
19. ♟d2-e3 ♖d8-a5
20. ♞f3-d2 ♖a5-a2
21. f2-f3 ♞e8-g7

Nun hieß es Geduld und Ruhe zu bewahren und die eigene Königsstellung zu befestigen, zu warten und nicht überhastet angreifen. Der Gegner hieß zwar Wahl, aber er hatte für seine Leichtfiguren keine, so dass sein

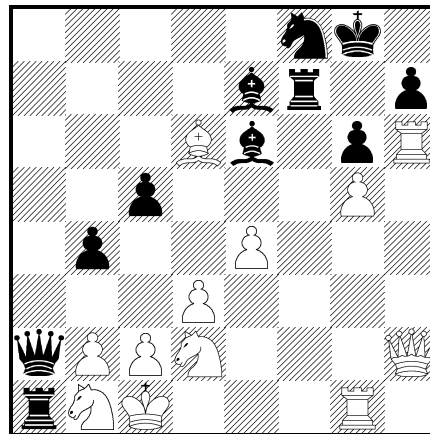
Angriff nur begrenzt stattfinden konnte.

22. h5×g6 f7×g6
23. ♖h1-h4 ♞g7-h5
24. ♖e2-h2 ♖f8-f7

Hier wäre auch ♖×f3 möglich: 25. ♞×f3 ♖×b1+ 26. ♞d2 ♖×b2 27. ♖c1 b3 28. ♞d1 ♟e6 29. ♞e1 b×c2 30. ♖e2 c4 31. d4 ♞g3 usw. mit Vorteil für Schwarz.

25. ♖h2-g2 ♞h5-f4
26. ♖g2-h2 ♞f4-e6
27. ♖h4-h6 ♞e6-f8
28. f3-f4 e5×f4
29. ♟e3×f4 ♟c8-e6
30. ♟f4×d6

Wohl der entscheidende Fehler. Der Läufer drohte viel, fehlte aber auf der früheren Diagonale. Aber auch ohne diesen Zug wäre mit dem Vormarsch der schwarzen Bauern ein leichter Vorteil erreicht worden. Aber der Kampf ginge dann wohl noch weiter.



30. ... ♟e7×g5
31. ♖g1×g5 ♖f7-f1+
32. ♞d2×f1 ♖a2×b1+
33. ♞c1-d2 ♖b1-e1

Matt.

Turnierergebnisse

Bezirks-Mannschaftsblitzmeisterschaften 2003

Nur 5 Mannschaften nahmen an den diesjährigen Mannschaftsblitzmeisterschaften in Bad Godesberg teil, um neben dem neuen Kreismeister die Qualifikation für die Verbandsmeisterschaften auszuspielen. In der Mannschaftsaufstellung Martin Haag, Oliver Albrecht, Sven Seedorf und Eiichiro Katayama hatten wir es mit jeweils 2 Mannschaften aus Lohmar und Godesberg zu tun. Nach 8 Runden (zweimal jeder gegen jeden) konnten wir den begehrten 3. Platz und damit die Teilnahme an den Verbandsmeisterschaften erkämpfen. Das Turnier gewann relativ glatt die favorisierte Mannschaft aus Godesberg (Upleger, Schuhmacher, Lotzien, Dombrowski), obwohl - wie die Abschlusstabelle zeigt - es von knappen Resultaten geprägt und nicht frei von Überraschungen war. So ließen wir die hocheingeschätzte 1. Lohmarer Mannschaft (immerhin in der Besetzung Lamprecht, Rohde, Bröhl und Grüne) hinter uns.

Bezirksmeisterschaft Mannschaftsblitz		
Platz	Name	Punkte
1	Godesberger SK I	11
2	Godesberger SK II	9
3	Bonn/Beuel	8
4	Lohmar I	6
5	Lohmar II	6

(Sven Seedorf)

Endstand Blitzschach-Turnierserie 2002/2003

Turnierserie 2002/2003		
Platz	Name	Punkte
1	Albrecht	391
2	Kolar	335
3	Queck	237
4	von der Lippe	188
5	Müller	156
6	Neese	141
7	Labin	135
8	Böning	122
9	Eich	102
10	Eckermann	92

vor unzähligen weiteren Mitspielern.

Endstand Sommerturnier 2003

Sommerturnier 2003		
Platz	Name	Prozent
1	Kolar	83
2	Albrecht	77
3	Puschkeit	71
4	von der Lippe	60
5	Saler	31
6	Katayama	30

bei insgesamt 22 Mitspielern.

Blitzturnierserie

A-Finale Oktober 2003															
	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Punkte	Wertung
1	Albrecht	X	1	1	0	1	1	0	1	1	1	1	1	9	
2	E. Kouznetsova	0	X	$\frac{1}{2}$	1	1	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	$\frac{1}{2}$	1	8.5	
3	von der Lippe	0	$\frac{1}{2}$	X	1	0	1	1	1	$\frac{1}{2}$	1	1	1	8	35.75
4	Kolar	1	0	0	X	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	1	1	8	35
5	Queck	0	0	1	$\frac{1}{2}$	X	1	1	1	1	0	1	1	7.5	
6	Dehmel	0	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	0	X	1	$\frac{1}{2}$	1	1	1	0	5.5	
7	Mat. Koch	1	0	0	0	0	0	X	1	0	1	1	1	5	
8	Hensel	0	0	0	0	0	$\frac{1}{2}$	0	X	1	1	1	1	4.5	
9	Eich	0	0	$\frac{1}{2}$	0	0	0	1	0	X	$\frac{1}{2}$	0	1	3	
10	Ziabari	0	0	0	0	1	0	0	0	$\frac{1}{2}$	X	0	1	2.5	11
11	Schütte	0	$\frac{1}{2}$	0	0	0	0	0	0	1	1	X	0	2.5	9.75
12	Katayama	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	X	2	

B-Finale Oktober 2003									
	Name	1	2	3	4	5	6	Punkte	Wertung
1	Eckermann	X	1	1	1	1	1	5	
2	Ossowski	0	X	1	$\frac{1}{2}$	1	1	3.5	
3	Zeh	0	0	X	1	1	1	3	
4	T. Kouznetsova	0	$\frac{1}{2}$	0	X	$\frac{1}{2}$	1	2	
5	Kouznetsov	0	0	0	$\frac{1}{2}$	X	1	1.5	
6	Sahler	0	0	0	0	0	X	0	

A-Finale November 2003															
	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Punkte	Wertung
1	Albrecht	X	1	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	1	1	$\frac{1}{2}$	1	1	10	
2	Queck	0	X	1	1	0	1	1	0	$\frac{1}{2}$	1	1	1	7.5	
3	Kolar	$\frac{1}{2}$	0	X	0	1	0	1	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	6.5	30.75
4	Pratsch	0	0	1	X	$\frac{1}{2}$	0	1	1	1	1	0	1	6.5	29.5
5	Workowski	0	1	0	$\frac{1}{2}$	X	1	0	1	0	$\frac{1}{2}$	1	1	6	29
6	Eckermann	0	0	1	1	0	X	1	0	0	1	1	1	6	27.5
7	Neese	0	0	0	0	1	0	X	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	5.5	
8	von der Lippe	0	1	0	0	0	1	$\frac{1}{2}$	X	1	0	$\frac{1}{2}$	1	5	
9	Moroz	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	1	1	0	0	X	0	0	1	4	
10	Hensel	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	0	0	1	1	X	0	0	3.5	20.25
11	Katayama	0	0	0	1	0	0	0	$\frac{1}{2}$	1	1	X	0	3.5	16.5
12	Eich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	X	2	

B-Finale November 2003								
	Name	1	2	3	4	5	Punkte	Wertung
1	Lehnert	X	1	1	1	1	4	
2	Kaspar	0	X	1	1	1	3	
3	Zeh	0	0	X	0	1	1	1
4	Schütte	0	0	1	X	0	1	1
5	Sahler	0	0	0	1	X	1	1

Schnellturnierserie

Schnellturnier Oktober 2003 (7 Runden Schweizer System)		
Platz	Name	Punkte
1	E. Schmidt	6
2	Albrecht	5.5
3	Neese	5
4	Kolar	4.5
5-7	Keller	4
5-7	Sahler	4
5-7	Busch	4
8-9	Mat. Koch	3.5
8-9	Queck	3.5
10	Schütte	3
11-12	T. Kouznetsova	2.5
11-12	M. Kouznetsova	2.5
13	Katayama	2 (aus 2 Rd.)
14	Schuhmacher	1 (aus 5 Rd.)
15-16	Hanke	0 (aus 2 Rd.)
15-16	S. Sahler	0 (aus 7 Rd.)

Lösung der Aufgabe

Die Aufgabe von der Titelseite:

Eine Studie von D. Przepiorka aus dem Jahr 1920

1. ♖c2-e2 ♔g1-g8
2. ♘h5-g7

mit Damengewinn nach 2...♙×g7 3.♖g1+ oder nach anderen schwarzen Zügen mit 3.♖e8.

Termine

Januar 2004

Di	6	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Do	8	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
So	11	10:45	GHH	SCBB II - Heimerzheim
Di	13	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft (6. Runde)
So	18	10:45	Beuel	SCBB I - SG Porz IV
So	18	10:45	GHH	SCBB III - Meckenheim
So	18	10:45	Beuel	SCBB IV - Heimerzheim II
Do	20	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
Di	27	19:30	Beuel	Jahreshauptversammlung

Februar 2004

So	1	10:45	A	SF Rheinbach - SCBB I
So	1	10:45	A	Lohmar III - SCBB III
So	1	10:45	A	Fritzdorf - SCBB IV
Di	3	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Do	5	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
So	8	10:45	A	Troisdorf - SCBB II
Do	17	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
Di	24	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft (7. Runde)
So	29	10:45	GHH	SCBB II - St. Augustin

März 2004

Di	2	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Do	4	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
So	7	10:45	Beuel	SCBB I - SC Siegburg
So	7	10:45	GHH	SCBB III - VdSF Bonn III
So	7	10:45	Beuel	SCBB IV - Meckenheim II
Di	9	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft (8. Runde)
Do	16	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
So	28	10:45	A	Siegburg II - SCBB II
So	21	10:45	A	SG Siebengebirge - SCBB I
Di	30	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft (9. Runde)

April 2004

Do	1	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
Di	6	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Do	20	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
Di	27	19:20	Beuel	Pokalturnier (1. Runde)

Mai 2004

So	2	10:45	Beuel	SCBB I - SF Köln Mülheim II
So	2	10:45	GHH	SCBB II - Limperich
So	2	10:45	A	Siebengebirge II - SCBB III
So	2	10:45	A	VdSF Bonn III - SCBB IV
Di	4	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Do	6	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
Di	11	19:30	Beuel	Pokalmeisterschaft (2. Runde)
Do	18	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
So	23	10:45	A	Godesberger SK III - SCBB I
Di	25	19:30	Beuel	Pokalmeisterschaft (3. Runde)

Juni 2004

Di	1	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Do	3	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
Di	8	19:30	Beuel	Pokalmeisterschaft (4. Runde)
Do	15	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
Di	22	19:30	Beuel	Pokalmeisterschaft (5. Runde)

Sie wollen unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen?

Darüber freuen wir uns sehr. Ab sofort darf auch unser Schachclub Spendenbescheinigungen ausstellen. Bei Spenden bis 50 Euro erkennt das Finanzamt Zahlungsbelege an, wenn das entsprechende Bankinstitut die Annahme des Auftrags bestätigt hat; dazu sind die meisten Bankinstitute neuerdings jedoch nur auf besonderen Wunsch hin bereit.

Ohne diese Bestätigung haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Sie können zusätzlich die Kopie des betreffenden Kontoauszugs beim Finanzamt vorlegen oder
- sich von uns eine Spendenbescheinigung ausstellen lassen.

Bei Spenden von mehr als 50 Euro erhalten Sie von uns ohnehin eine Spendenbescheinigung.

Unser Konto: 3 003 857 017

Bankleitzahl: 380 601 86

Volksbank Bonn Rhein-Sieg e.G.

Recht herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Impressum

Spielstätten:

Tenten-Haus der Begegnung
An der Wolfsburg 1
53225 Bonn-Beuel
Dienstag: 19:00 – 24:00 Uhr

Gustav-Heinemann-Haus Bonn-Tannenbusch
Donnerstag: 17:00 – 23:00 Uhr, Sonntag: 10:00 – 17:00 Uhr

Anschrift: Ruth Herbrand, Thomas-Mann-Straße 32, 53111 Bonn

Bankverbindung: Volksbank Bonn Rhein-Sieg e.G.
Konto: 3 003 857 017, BLZ: 380 601 86

Internet: <http://www.scbb.de>

Telefonnummern der Vorstandmitglieder und Mannschaftsführer

1. Vorsitzende	Ruth Herbrand	02 28 – 69 42 53
2. Vorsitzender	Thorsten Hennings	022 24 – 799 57
1. Spielleiter	Theo Schmidt	02 28 – 98 14 196
2. Spielleiter	Eiichiro Katayama	02 28 – 92 88 166
Rechnungsführer	Roger Lorenz	022 22 – 81 01 75
Pressewart	Sven Seedorf	02 28 – 65 28 82
Schriftführer	Matthias Koch	02 28 – 69 48 79
Materialwart	Thorsten Hennings	022 24 – 799 57
Breitensportbeauftragter	Walter Blumenberg	02 28 – 25 39 65
Ordnungsdienst	Oliver Albrecht	01 75 382 09 61
<i>en-passant</i> -Redakteur	Martin Haag	02 28 – 46 87 03
1. Mannschaft	Martin Haag	02 28 – 46 87 03
	Roger Lorenz	022 22 – 81 01 75
2. Mannschaft	Rainer Eich	
3. Mannschaft	Torsten Frühbuss	02 28 – 64 70 85
4. Mannschaft	Eiichiro Katayama	02 28 – 92 88 166

Vorschau: Die nächste Ausgabe des *en passant* erscheint im März 2004.
Der Redaktionsschluß für die Ausgabe ist der 5. März 2004.

© **Schachclub Bonn/Beuel** *en passant* 4/2003 20. Dezember 2003

Redaktion: Martin Haag

Hinweis in eigener Sache: Die Redaktion des *en passant* bittet alle eingereichten Texte im ASCII-Format (Word: Speichern als Text) wenn möglich auf Diskette oder per EMail zu liefern (m.haag@ndh.net). Danke.